

**Zeitschrift:** Wohnen

**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

**Band:** 72 (1997)

**Heft:** 3

**Artikel:** Mehr als ein Schrank

**Autor:** Jacob, Elisabeth

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-106450>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# MEHR ALS EIN SCHRANK

Die Produktion des «Torno»-Schrances ist eine rundum gelungene Sache: Ein Recycling-Produkt (Papier) wird von Erwerbslosen zu einem Design-Schrank verarbeitet. Geplant ist eine Erweiterung der Produkte-Palette.

«Schränke sind schwer, sperrig beim Umzug und selten schön anzusehen», so lautet mitunter die Klage über das ungeliebte Möbelstück. Ganz besonders junge Leute, die öfters umziehen, bevorzugen andere Aufbewahrungsmöglichkeiten für ihre Siebensachen: Kleiderstangen, Holzkisten, Schubladenmöbel, Bananenschachteln.

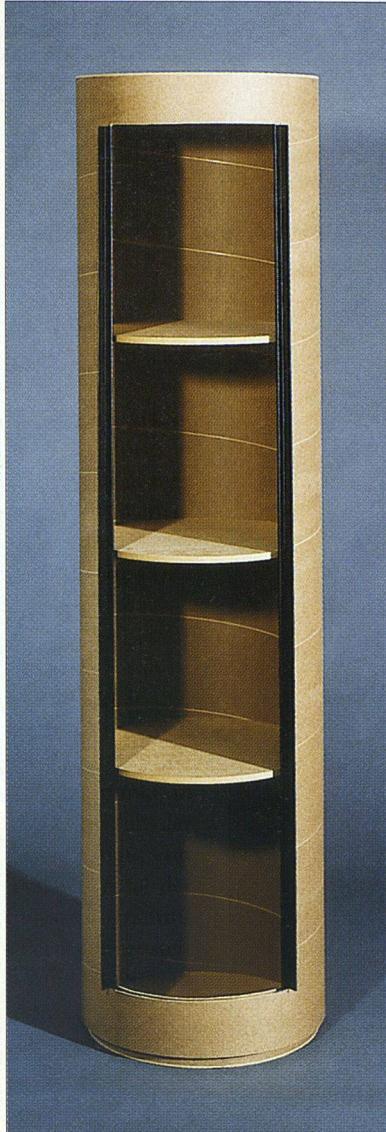
Seit gut zwei Jahren gibt es eine Alternative: ein runder Schrank, aus zwei Kartonzyllindern gefertigt, leicht zu transportieren und doch stabil. «Torno» heisst das Möbel, das 1993 vom Aargauer Designer Peter Pfister entwickelt wurde. Der Schrank eignet sich für verschiedene Zwecke: zum Aufbewahren von Kleidern genauso gut wie von Wäsche, Geschirr, Akten oder Papier. Mittlerweile werden ein Dutzend Modelle angeboten, die sich in Grösse, Ausführung und Preis unterscheiden. Die Oberfläche der meisten Torno-Schränke ist mit graubraunem Packpapier überzogen, das sich als Un-

tergrund für Malereien und Sprayereien prima eignet. «Die Schränke werden aber meist in rohem Zustand belassen», glaubt Maja Pfister, die heute die Torno Form in Baden leitet. Eine Erweiterung des Schrank-Sortiments ist vorgesehen: «Wir planen, farbige Modelle zu produzieren, und haben ausserdem vor, einen Schuhkasten und eine Prospektablage zu entwickeln.»

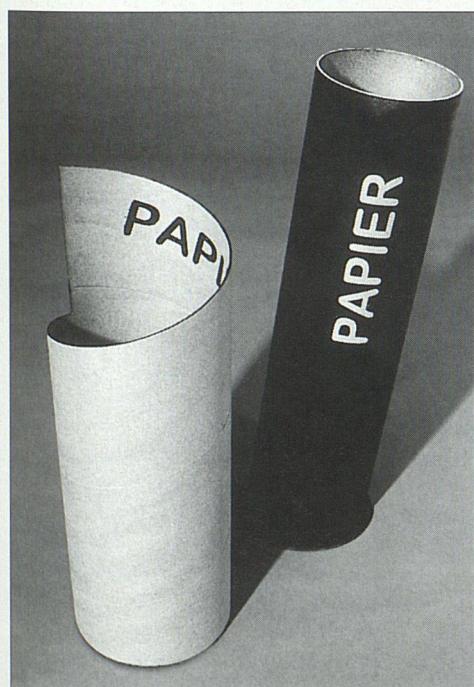
«Torno ist mehr als ein Produkt, Torno ist eine Idee, eine Hoffnung», heisst es in den Unterlagen der Firma. Produziert werden die Schränke von Erwerbslosen in den Werkstätten der Stiftung Wendepunkt in Kölliken. Derzeit sind acht Leute mit der Fertigung der Schränke beschäftigt. «Im vergangenen Jahr ist es einem Drittel der Teilnehmer/innen des Einsatzprogramms gelungen, wieder ins Berufsleben einzusteigen. 1995 war die Quote mit 50 Prozent noch höher», erzählt Martin Neuenschwander, Abteilungsleiter der Stiftung in Kölliken. Die wesentlich tiefere Einsteigerquote im vergangenen Jahr führt er auf die schlechtere Wirtschaftslage zurück. Die Stiftung Wendepunkt, ein christlich soziales Werk, beschäftigt 150 Menschen – Schulabgänger/innen, Ausgesteuerte oder IV-Bezüger/innen, die auf dem Stellenmarkt kaum Chancen haben. In der Zimmerei oder in der Schreinerei bei der Fertigung von Holzrahmenhäusern oder im Forst finden sie eine sinnvolle Arbeit, die ihnen wieder Hoffnung und Selbstvertrauen gibt.

Obwohl 1996 der Absatz der Torno-Schränke auf 2000 Stück geklettert ist, entspricht dies nicht den Erwartungen. «Wir müssten 3000 Stück verkaufen, damit die ganze Produktion kostendeckend ist», erklärt Maja Pfister. Torno will deshalb das Sortiment erweitern: «Papierkörbe aus schmalen Kartonröhren sind im Handel bereits erhältlich; ein Sessel existiert als Prototyp.» Doch damit ist Torno noch lange nicht am Ende der Ideen. «Weitere Produkte werden folgen», lässt Maja Pfister durchblicken.

ELISABETH JACOB



Ein Torno-Modell ist im Möbelhaus Interio erhältlich; die übrigen im Fachhandel. Die Preise variieren zwischen 280 (Garderobe) und 800 Franken (Schrankhöhe 2 m, Durchmesser 61,5 cm, 4 Tablare). Die Papierkörbe gibts bei Manor.



Torno Form GmbH  
Limmattauweg 9  
5408 Ennetbaden  
Telefon 056/203 40 35